

Bericht

des

Ausschusses für Heerwesen

über

den Antrag der Abgeordneten Rudolf Gruber, Kollmann, Parrer und Genossen (37 der Beilagen), betreffend die endliche Auszahlung der Explosionschäden vom Jahre 1917.

Wie bekannt, wurde durch die am 17. Juni 1917 am Steinfelde erfolgte Explosion eine Reihe von Ortschaften hart mitgenommen. Die geschädigten Parteien wendeten sich damals an die Heeresverwaltung um Gutmachung dieser Schäden.

Die Heeresverwaltung stellte sich auf den Standpunkt, daß nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen eine rechtliche Verpflichtung der Heeresverwaltung zum Erfaze der durch die Explosion auf dem Steinfelde den Eigentümern der Umgebung verursachten Sachschäden nicht besteht.

Trotzdem hat sich das frühere Kriegsministerium bereit erklärt, den Betroffenen zur Behebung der in Rede stehenden Schäden nach Möglichkeit Materialien und Arbeitskräfte unentgeltlich zur Verfügung zu stellen und ihnen auch die verausgabten Wiederherstellungskosten zu ersetzen. Bis zum Zusammenbruch im November 1918 wurden laut beigezeichnetem Verzeichnis A Entschädigungen im Betrage von 491.086 K 40 h ausbezahlt.

Verzeichnis A.

Die im gleichfalls angeschlossenen Verzeichnis B angeführten Beträge an 47 Gemeinden und 6 Einzelpersonen im Betrage von 497.517 K 34 h wurden nicht mehr ausbezahlt, weil das Kriegsministerium die Zahlungen einstellte.

Verzeichnis B.

Es ist begreiflich, daß die schwer betroffene Bevölkerung über dieses Vorgehen sehr erregt ist und mit aller Energie die sofortige Auszahlung der längst fällig gewesenen Schadensvergütung verlangt.

Der Ausschuß für Heerwesen beschäftigte sich in den Sitzungen vom 14. Mai und 24. Juni 1919 mit diesem Antrage. Die deutschösterreichische Regierung vertrat im Ausschusse den Standpunkt, daß eine rechtliche Verpflichtung aus zwei Gründen nicht besteht:

1. Ist Deutschösterreich nicht der Rechtsnachfolger des alten Österreich und

2. Sind nach den heute noch bestehenden gesetzlichen Bestimmungen Explosionschäden als Elementarereignisse zu kennzeichnen und daher höchstens nach dem Regulativ für Elementarschäden zu vergüten. Daher bestehe für die Regierung keine Verpflichtung zum Erfaze der Sachschäden. Dieselben müßten von der Liquidierungsmasse des alten Österreich vergütet werden.

Der Ausschuß vertrat aber den Standpunkt, daß die damalige Heeresverwaltung unbedingt ein Verschulden trifft, insofern, als dort riesige Mengen von Munition oft unter freiem Himmel aufgestapelt waren.

Infolge der leichten Zersehbarkeit des Pulvers und der Sprengstoffe, zumal diese über die von Sachleuten bestimmte Zeit dort gelagert waren, war die Gefahr einer Explosion ohne äußere Einwirkung

gegeben, die auch tatsächlich eingetreten ist. Die Munitionsdepots und Fabriken waren in nächster Nähe der bewohnten Ortschaften untergebracht und wurden dieselben trotz aller Bitten und Beschwerden der Bevölkerung nicht verlegt. Die Gefahr für diese Gemeinden bestand daher und die Bevölkerung war in ununterbrochener Sorge und Aufregung. Es ist daher die Ansicht des Ausschusses berechtigt, daß eine Verpflichtung zum Ersatz der Kosten besteht.

Da tatsächlich beiläufig die Hälfte der Schäden behoben wurde, wäre es ungerecht, daß jene Parteien, die etwas später den Ersatz dieser Schäden beansprucht haben, jetzt leer ausgehen sollten.

Aus diesen angeführten Gründen hat der Ausschuß einstimmig die Notwendigkeit der Schadensentschädigung anerkannt und beantragt daher:

Die Nationalversammlung wolle beschließen:

- „1. Die Notwendigkeit der Schadensentschädigung wird anerkannt.
2. Es sind die im Verzeichnisse B angeführten Schadensanmeldungen im Betrage von 497.517 K 34 h bei der Liquidierungsmasse anzumelden und vom Staatsamt für Finanzen im Wege des Staatsamtes für Heerwesen an die Gemeinden vorschußweise zur Auszahlung zu bringen.“

Wien, 24. Juni 1919.

F. Skarel,
Obmann.

Jos. Eiseuhut,
Berichterstatter.

Verzeichnis A

über jene Gemeinden (Parteien), welchen Entschädigungsbeträge bereits ausbezahlt wurden.

Postnummer	Gemeinde	Betrag	
		K	h
1	Bürgermeisteramt Traiskirchen	1.702	29
2	Pfarramt Piesting	300	—
3	J. Fuchs in Wöllersdorf	64	13
4	Bürgermeisteramt Ober-Waltersdorf	1.239	86
5	Karl Geylings Erben in Trumau	930	—
6	Franz Göher in Pottendorf	5.700	—
7	Haschendorf	580	—
8	Siegersdorf	2.780	—
9	Zillingdorf	2.200	—
10	Ebenfurth	7.550	—
11	Pottendorf	1.350	—
12	Josef Landauer in Jettendorf	65	20
13	Geylings Erben in Fischau	240	—
14	Stephan Krogen in Trumau	87	20
15	Geylings Erben in Ober-Waltersdorf	1.850	—
16	Geylings Erben in Tattendorf	1.150	—
17	Geylings Erben in Wampersdorf	1.627	80
18	Siegersdorf	5.538	19
19	Weigelsdorf	4.724	31
20	Bürgermeisteramt Ober-Waltersdorf	1.567	90
21	Marie Gefler in Leobersdorf	50	—
22	Amalia Rohm in Baden	59	80
23	Bürgermeisteramt Tattendorf	181	64
24	Pfarramt Rottingbrunn	1.148	96
25	Priv. Südbahngesellschaft	16.634	33
	Zürtrag .	59.321	61

Postnummer	Gemeinde	Betrag	
		K	h
	Übertrag .	59.321	61
26	Josef Hutter	42	40
27	Pfarramt Weikersdorf	215	—
28	Pfarramt Biedermannsdorf	18	60
29	Bürgermeisteramt Ober-Waltersdorf	361	50
30	Barbara Mayer	29	—
31	Bürgermeisteramt Tattendorf	1.573	46
32	Gendarmeriekommando Wiener-Neustadt	95	61
33	Franz Berger	60	80
34	Robert Steiner	144	90
35	Pfarrkirche Gumpoldskirchen	1.782	68
36	Bürgermeisteramt Ebreichsdorf	1.586	78
37	Bürgermeisteramt Ebreichsdorf	3.968	51
38	Bürgermeisteramt Tattendorf	2.737	73
39	Karl Schimpf in Schönau	988	21
40	Robert Steiner	1.999	38
41	Marie Haydik	1.158	20
42	Bürgermeisteramt Wiener-Neudorf	1.174	97
43	Josef Schlick	271	81
44	Frau Solms-Braunfels	28	50
45	Bürgermeisteramt Rajta-Uffalu	10.267	07
46	Bürgermeisteramt Ebreichsdorf	223	—
47	Elektrizitätswerk Ober-Waltersdorf	1.205	81
48	Ebreichsdorf	2.656	—
49	Bürgermeisteramt Günzelsdorf	2.269	39
50	Bürgermeisteramt Gumpoldskirchen	500	64
51	Pfarramt Rottingbrunn	48	62
52	Bürgermeisteramt Lanzenkirchen	56	50
53	Michael Ladner in Möllersdorf	225	60
54	Bürgermeisteramt Biedermannsdorf	388	08
55	Emil Schicker in Lanzenkirchen	63	50
56	Wartenbergische Gutsverwaltung	3.495	64
57	Bürgermeisteramt Unter-Waltersdorf	2.625	55
	Fürtrag .	101.585	05

287 der Beilagen. — Konstituierende Nationalversammlung.

5

Postnummer	Gemeinde	Betrag	
		K	h
	Übertrag .	101.585	05
58	Stiftsverwaltung Trumau	2.468	07
59	Karl Zirka	1.000	—
60	Böslau, Rosina Witzmann	861	20
61	Bürgermeisteramt Lajta-Ujfalu	14.692	82
62	Karl Gehlings Erben	3.750	—
63	Marie Geyder in Fischenau	60	—
64	Bürgermeisteramt Mazendorf	441	88
65	Bürgermeisteramt Münchendorf	440	65
66	Bürgermeisteramt Gainfarn	6.616	36
67	Bürgermeisteramt Pfaffstätten	961	97
68	Frau Windischgrätz, Schloß Schönau	8.525	36
69	Bürgermeisteramt Trumau	6.015	36
70	Nadelburg	3.154	75
71	Karl Kopecky in Teesdorf	68	50
72	Bürgermeisteramt Kachelzdorf	168	36
73	Julius Schedl in Lajta-Ujfalu	75	60
74	Josef Blaha in Fischenau	663	—
75	Bürgermeisteramt Felszdorf	8.562	59
76	Johann Braunmüller	149	64
77	Bürgermeisteramt Mazendorf	604	97
78	Bürgermeisteramt Ebenfurth	540	86
79	Leopold Winkler in Zillingsdorf	652	—
80	Bürgermeisteramt Tattendorf	550	30
81	Bürgermeisteramt Unter-Waltersdorf	4.077	—
82	Pfarrhof Münchendorf	128	—
83	Kapuzinerkloster in Wiener-Neustadt	3.275	74
84	Bürgermeisteramt Sollenau	16.569	76
85	Bürgermeisteramt Gainfarn	1.417	32
86	Karl Franke	100	—
87	Eduard Graba in Kachelzdorf	106	28
88	Felix Königsberg in Sauerbrunn	335	60
89	Bürgermeisteramt Böslau	19.699	67
	Zürtrag .	208.318	66

Post- nummer	G e m e i n d e	Betrag	
		K	h
	Übertrag .	208.318	66
90	Pfarramt Lichtenwörth	1.291	—
91	Eisenbahn Wien—Aspang	8.699	22
92	Bürgermeisteramt Tattendorf	2.322	64
93	Josef Kofshap in Pottendorf	100	—
94	W. Kannecker in Wolkersdorf	124	28
95	Bürgermeisteramt Wampersdorf	1.361	84
96	Franz Lindner, Trumau	242	40
97	Josef Braunnüller, Felixdorf	76	—
98	Bürgermeisteramt Maßendorf	57	08
99	Anton Beer in Günselsdorf	65	10
100	Anna Kollik, Wien	75	30
101	Franz Göher	1.083	—
102	Franz Sandrich, Pottendorf	41	40
103	Austro-Belgische Eisenbahngesellschaft	140	44
104	Bürgermeisteramt Weigelsdorf	7.462	92
105	Bürgermeisteramt Sollenau	767	—
106	Franz Lechner	100	—
107	Bürgermeisteramt Wöllersdorf	420	73
108	Karl Seylings Erben	320	—
109	Karl Seylings Erben	1.730	—
110	Josef Kreybich	1.473	39
111	Karl Mazwizka, Wampersdorf	14	57
112	J. Göher	3.873	—
113	Pfarramt Kitzelsdorf	1.415	24
	Summe .	241.575	21
114	Für Arbeitszulagen, Ankauf von Materialien, Werkzeugen etc. für durch die Militär-Gebäudeverwaltungen und Militär- bauleitungen in eigener Regie durchgeführte Arbeiten an Privatobjekten	249.411	79
	Zusammen .	490.987	—

Verzeichnis B

über jene Gemeinden, Parteien, von welchen Schadensmeldungen noch vorliegen, aber nicht zur Auszahlung gelangten.

Postnummer	Gemeinde	Betrag	
		K	h
1	Böslau	20.099	67
2	Trummau	8.159	81
3	Magendorf	1.160	76
4	Schönau a. d. Tr.	78	25
5	Lichtenwörth	59	76
6	Weigelsdorf	14.934	84
7	Baden	22.273	35
8	Wöllersdorf	717	63
9	Wimpassing	846	83
10	Teesdorf	27.321	76
11	Böslau-Gainfarn	1.978	77
12	Tribuswinkel	4.814	47
13	Traiskirchen	10.468	33
14	Rottingbrunn	17.266	14
15	Oberwaltersdorf	3.827	90
16	Siegersdorf	6.256	76
17	Lajta-Ujfalú	864	74
18	Möllersdorf	230	56
19	Wien, X	134	—
20	Sollenau	27.330	23
21	Landegg	4.430	61
22	Steinabrüchl	8.457	61
23	Ebenfurth	74.789	46
24	Pottendorf	60.988	54
25	Nadelburg	36.810	93
	Fürtrag .	354.301	71

Postnummer	Gemeinde	Betrag	
		K	h
	Übertrag .	358.301	71
26	St. Veit a. d. Tr.	133	56
27	Ebreichsdorf	343	62
28	Lindabrunn	1.636	74
29	Unter-Eggendorf	16.457	13
30	Ober-Eggendorf	16.134	73
31	Soos	1.610	74
32	Lichtenwörth	15.822	29
33	Engesfeld	517	47
34	Theresienfeld	8.367	08
35	Felixdorf	31.654	94
36	Ratzelsdorf	1.415	24
37	Blumau	1.473	39
38	Tattendorf	2.872	94
39	Nadelburg	1.580	—
40	Lajta-Ezt. Miklos	3.016	73
41	Wampersdorf	1.376	41
42	Sauerbrunn	335	60
43	Unter-Waltersdorf	4.077	—
44	Gaisruck	150	—
45	Aspang	8.699	22
46	Gunfelsdorf	4.248	86
47	Leobersdorf	20.425	22
48	An 6 Einzelpersonen	866	72
	Summe .	497.517	34

21. Mai 1919.

Unterschrift unleserlich.
Oberstleutnant.